



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung

Joachim Otto Habeck

# **Aufs Rentier gekommen – die Auswirkungen sozioökonomischer und klimatischer Veränderungen im Hohen Norden als Gegenstand einer nomadischen Forschungsstation**

Der deutsche Beitrag zum Internationalen Polarjahr 2007-2008: Journalistenseminar  
Frankfurt (Main), 11. Januar 2007



# Übersicht

- Die Bedeutung der Rentierhaltung
- Diversität und Dynamik des "Systems" Rentier-Mensch
- Beispiele für Veränderungen politisch-ökonomischer Art
- Beispiele für Veränderungen durch Klimawandel
- Einige Worte zum Forschungsstand
- Zwei Projekte im Rahmen des IPY: ANTLER und NOMAD
- Wie NOMAD funktionieren soll



# Die Bedeutung der Rentierhaltung

- Spezialisierte Form der Landnutzung
  - Extensive Landnutzung in sensiblen Biotopen
  - Nachhaltige Landnutzung, Nutzung nachwachsender Ressourcen
- Ökonomisches Kapital (derzeit v.a. Fleisch, teilweise für Export in die EU)
- Besondere Lebensweise (Pastoralismus / Nomadismus)
- Symbolisches Kapital (RH als Kennzeichen ethnischer Identität)
- Landnutzungskonflikte und ihre Schlichtung (RH als Gegenstand der Gesetzgebung und der Rechtsprechung)



# Diversität und Dynamik der Rentierhaltung

- Beispiele für verschiedene Formen der Rentierhaltung in Russland
  - ursprünglich vor allem als Transportmittel bei der Jagd
  - erst seit etwa 300 Jahren als Schlachtvieh
- Regionen unterscheiden sich stark hinsichtlich des Bestandes und der Fluktuation



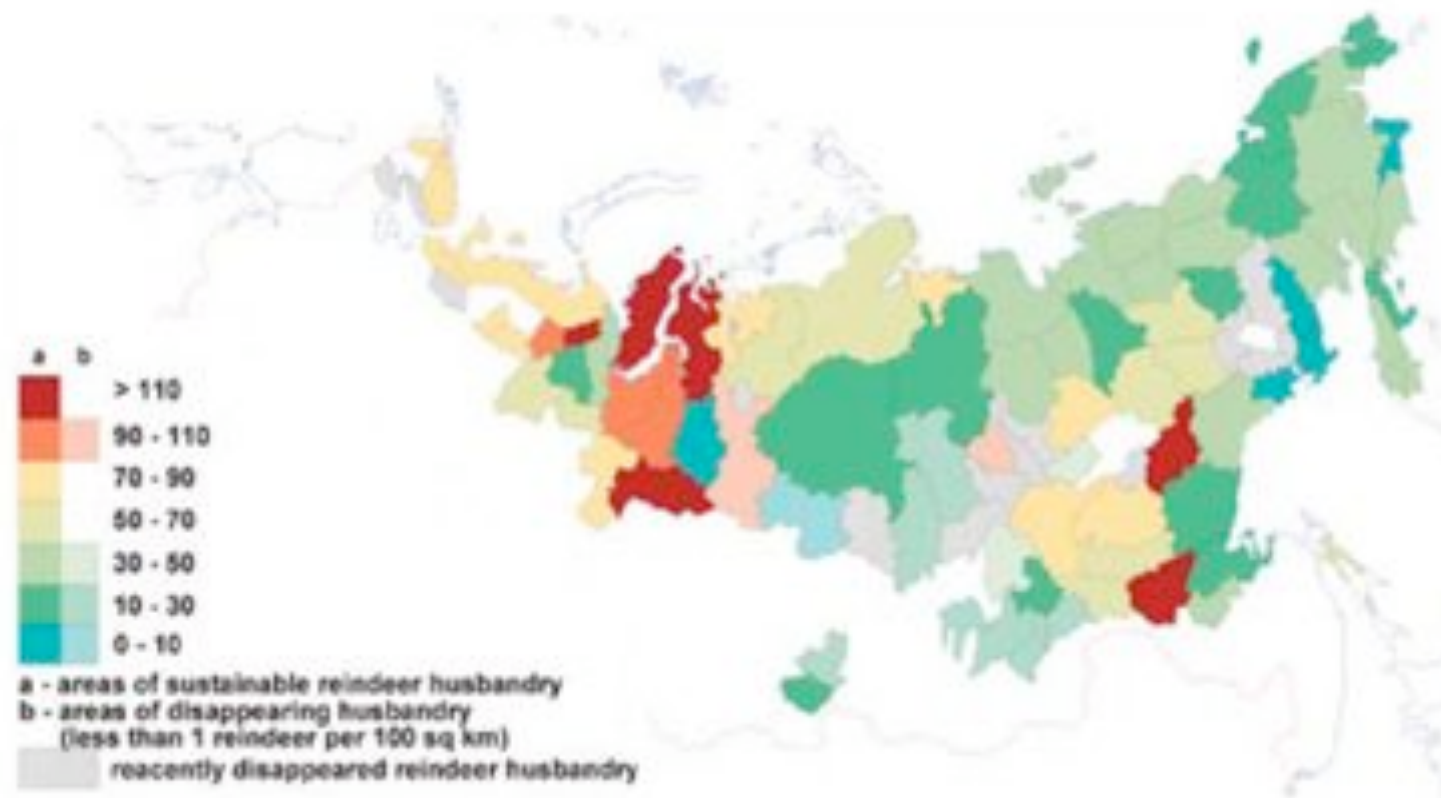
Map 3: Number of Domesticated Reindeer per 100 sq km



Aus: Jernsletten & Klokov 2002, S. 32, Karte 3



Map 4: Trends in Domesticated Reindeer Number, 1999/1990, %



Aus: Jernsletten & Klokov 2002, S. 32, Karte 4



- Dynamik des "Systems" Rentier-Mensch: das System ist häufigen Wandlungen unterworfen (Tradition bedeutet Flexibilität)
- Rentierhaltung als Modell bzw. als eine Funktion verschiedener Variablen → die Zahl der Faktoren (Variablen) ist sehr groß, ihre Definition teils schwierig, auch die Trennung zwischen ökologischen und ökonomischen Faktoren nicht immer einfach



## Beispiele für politisch-ökonomisch bedingte Veränderungen

- Privatisierung der ehemaligen staatlichen und Kollektiv-Betriebe, gleichzeitig Beibehaltung "informeller" Strategien
  - Drastische Verteuerung der Treibstoffe verringert die Mobilität der Rentierhirten
- Änderungen in der Technologie und den Methoden des Hütens





Photo: Habeck 1998



Photo: Habeck 1999



Photo: Habeck 1998



Photo: Habeck 1998



Photo: Habeck 1998



## Beispiele für Veränderungen durch Klimawandel

- Prognosen: Klima wird insgesamt wärmer und milder, es fallen mehr Niederschläge
- Häufigkeit von Frostwechsel, verharschter Schnee, überfrorener Boden → Rentiere haben größere Schwierigkeiten, während der kalten Jahreszeit an pflanzliche Nahrung zu gelangen
- Änderungen der Flora und Fauna, z.B. Nordverschiebung der Waldgrenze, Verringerung der Offenland-Flächen, Zunahme von Insektenplagen



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung



***Cladonia rangiferina***

(Photo: Konstantin Poddubnyi, 28. Februar 2006)  
<http://photo.newslab.ru/photo.aspx?id=5978>



Photo: Habeck 1999





Photo: Habeck 1999



## Forschungsstand

- Was wissen wir bereits über Rentiere und Rentierhaltung? Ziemlich viel! Zahlreiche biologische, aber auch sozialwissenschaftliche und interdisziplinäre Projekte



## Forschungsstand

- Was wissen wir bereits über Rentiere und Rentierhaltung? Ziemlich viel! Zahlreiche biologische, aber auch sozialwissenschaftliche und interdisziplinäre Projekte
- Das gesammelte Wissen sollte besser systematisiert werden
- Beobachtung von Herden während des gesamten Jahreszyklus, Vergleich von Herden in verschiedenen Ländern (Systemen der Rentierhaltung) und Kontinenten



## IPY-Projekte, an denen das MPI beteiligt ist

- "ANTLER"  
*(University of Lapland in Rovaniemi, University of Cambridge, MPI für ethnologische Forschung)*

Systematisierung des gesammelten Wissens, Methoden-Vergleich

- "NOMAD"  
*(MPI für ethnologische Forschung und internationale Partner)*

Ständige Beobachtung einer Rentierherde über mindestens ein Jahr  
(Halbinsel Kola, Nordwesten der Russischen Föderation)







## Halbinsel Kola: regionale Besonderheiten

- Die Rentierhirten gehören verschiedenen ethnischen Gruppen an
- Übergang zur kommerziell ausgerichteten Rentierhaltung (Fell- und Fleischproduktion) erst vor etwa 120 Jahren
- Ab Mitte der 1990er Jahre erstmalig Export von Fleisch in die EU
- Herden haben sich unkontrolliert vereinigt
- Übergang vom intensiver Hütung zum Ranchen
- Probleme mit Wilderern



# NOMAD

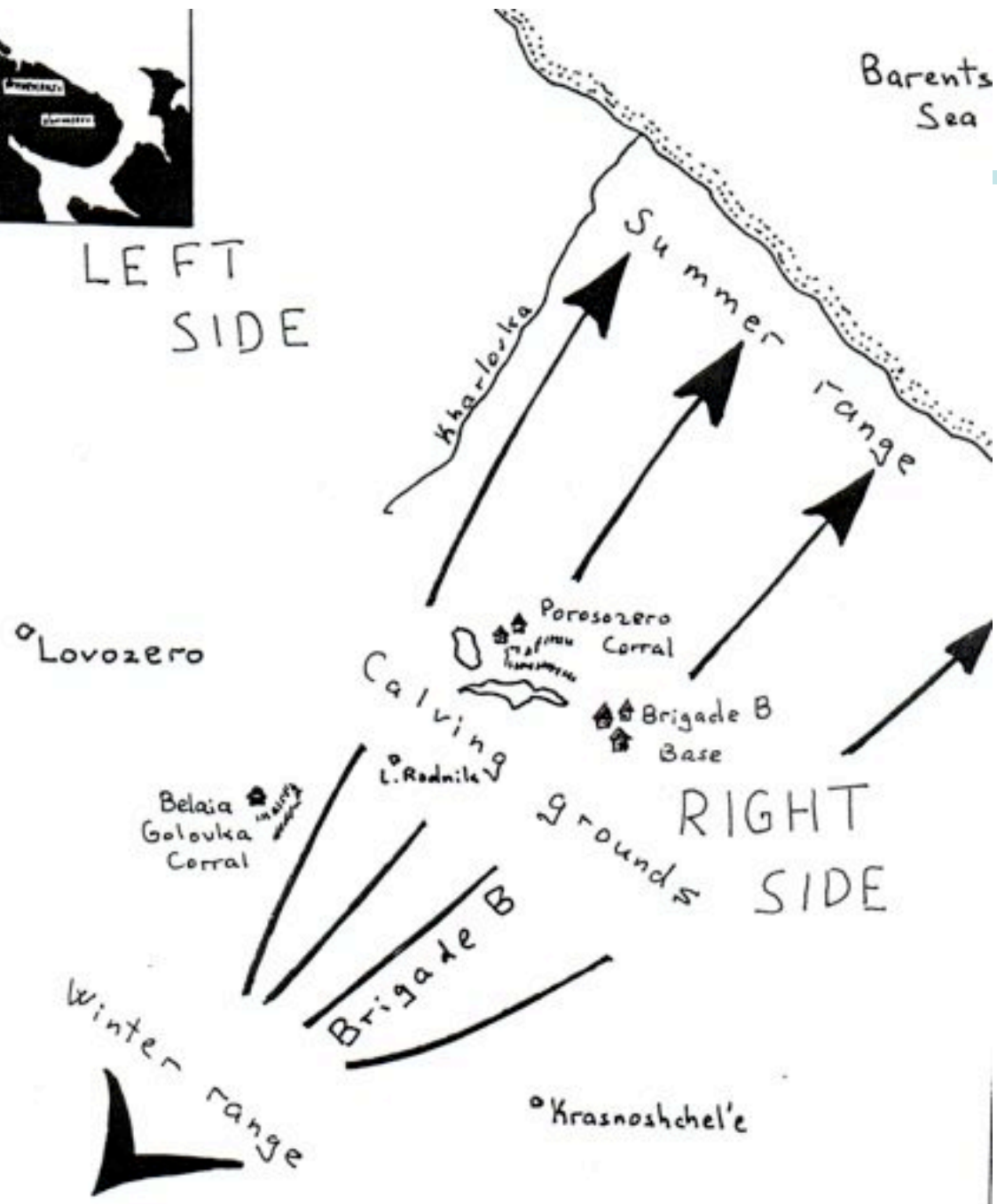
- Einrichtung einer Station zur Beobachtung einer Rentierherde und der Interaktion zwischen Tier und Mensch
- Die Station ist mobil, das Forscherteam orientiert sich an der nomadischen Lebensweise der Rentierhirten





LEFT  
SIDE

Barents  
Sea



RIGHT  
SIDE







## "NOMAD"

- Ausstattung des Camps: Zelt, Schlafsäcke, Kleidung, Motorschlitten und Treibstoff, Generator, Computer, Telekommunikation
- Probleme mit der Übertragung großer Datenmengen
  1. Das Camp als Forschungsstation
  2. Basisstation in der nächsten größeren Siedlung (Lovozero)
  3. Daten werden am MPI für ethnologische Forschung gesammelt



## "NOMAD"

- Zusammenarbeit und Konsultationen mit den Rentierhirten und anderen Akteuren im "System" Rentier-Mensch
- Belange und Interessen der Rentierhirten sollen einer breiten Öffentlichkeit vermittelt werden
- Teilnahme von Studierenden der Pädagogischen Universität Murmansk und eventuell einer Lehrkraft an der Arbeit der Forschungsstation – allerdings begrenzte Kapazitäten



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung

Projektleiter:

Yulian Konstantinov

Koordination/Kontakt:

Joachim Otto Habeck

[habeck@eth.mpg.de](mailto:habeck@eth.mpg.de)

[www.eth.mpg.de](http://www.eth.mpg.de)

Tel. (0345) 2927-216

*Vielen Dank  
für Ihre Auf-  
merksamkeit*

